

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

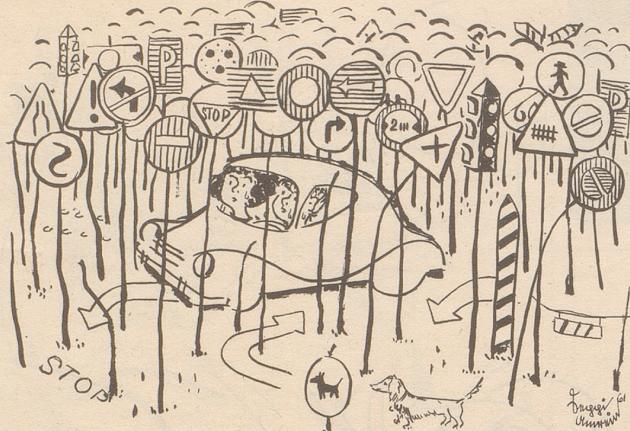
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Sahha passiarand im Wallis!! Fasch nitt zum Glauba! Do hend sit öppa drej Joor an dia sächzig Wiipuura vu Saxon und Saillon über zwenzig Hektaara Rääba aapflanzt. Und jetz hätt d'Wallisar Regiarig dia Wingart mit ara Süüri sprütza loo! Helikoptar sind uufsgchtiga und hend dia Süüri über d'Rääban aabalo! Aso aswas hend sich dia braava Wallisar Wiipuura müassa gfalla loo! Das isch jo Tikhtatur! Ason aswas khann jo nu inama Polizej-Schtaat voorkhoo! Abar das hend sich a paar Wiipuura nitt nu asoo gfalla loo. d'Flinta hends usam Khaschtan ussagno, und hend abitz uff dia böösa Raubvöögal, dia Helikoptar, gschossa.

Im Joor nünzähhahundartachta-fuffzig hätt dar Bund beschlossa, as törfandi khai nöüji Rääba mee aapflanzt wärda. Um dää Beschlus hendl sich natüürlia dia Wiipuura vu Saxon-Saillon khai Dräckh khüm-



Hänsel und Gretel verlieren sich im Wald

marat. Bärrn hej inna nüüt drii-zreeda. Bärrn hej nu Subwenzioona zschickha und dää Wii apznee, wo susch nitt khönni varkhaft wärda. Und hend – wia gsaid – viar-zwenzig Hektaara nöü aapflanzt. «Dia Rääba müassand ussa» hätt dar Bund befoola und d'Wallisar Regiarig varpflichtat, darfür zsor-ga, daß da Gsetz noohagläppt wär-di. Das allas isch denna Wiipuura

pfiifagliich gsii. Si hend iarni nöüja Wiischtöckh gschprützt und gschnitta, wia wenn no khaina vu inna vu Bärrn Supwenzioona khriagt hetti.. Zum guata Glückh hätt d'Wallisar Regiarig duuragriffa. Lang gnuag hätt sii jo Gedult zaigat. As wääri sihh in dan andarna Khatön nitt begriffa worda, wenn dia Wiipuura iarni Grind hettandi duur-truckha khönnna. Und was für na

Herr Schüüch ist wieder da!

In zweiter Auflage ist soeben erschienen:

Hans Moser:



Aus dem Leben eines Zeitgenossen
96 Seiten, Fr. 7.—

Nebelpalter-Verlag Rorschach

Dem Leser des Nebelpalters braucht man nicht zu erklären, wer «Herr Schüüch» ist. Er ist eine Phantasiegestalt, in die Welt gestellt von dem Zeichenstift Hans Mosers, eine Phantasiegestalt, die ihr Urbild überall, vor allem auch in der helvetischen Wirklichkeit hat. Herr Schüüch ist der mit Hemmungen belastete Zeitgenosse, der immer anzustoßen fürchtet, der vor lauter Rücksicht nicht mehr vorwärts zu blicken wagt, der sich vor den Augen der Mitbürger windet und sich lieber alles versagt, um eine eigene Meinung auszusagen. Er gehört zu den ängstlichen Menschen, die sich stets nach den andern richten und darum die eigene Richtung verlieren, und nur einmal getraut er sich, frei und offen die Bilder eines Nachtkabarets eingehend zu betrachten: in der Zeit des Autosalons, in Genf, wo man ihn ohnehin nicht kennt. Dieser allzu rücksichtsvolle, allzu ängstliche Mann, der immerfort darauf Bedacht nimmt, was «man» sagt, wird in einem Büchlein des Nebelpalter-Verlags, Rorschach, zur Erheiterung und zur Gewissensforschung ausgestellt.

Luzerner Neueste Nachrichten

Gaischtashaltig tail Wallisar hend, hätt sich noch därra Akhzion zai-gat: Uff dia Helikoptar hends gschossa. Und dar Määt Perraudin (a Rächtsaawaalt!) hätt nüüt gschi-dars gwüßt, als zvarlanga, ma sölli in denna gschprütza Wiibärg a Denkhmooll uss Saillonar Marmor ufschetta, mit da Nämme vu da Wallisar Schtaatsrött, wo für das Schprütza varantwortlich sejandi .. Daß vu tail Puura Bibla uff da Schtroofsa varbrennt worda sind – über asow aswas loot sich nümma dischgariara ...

I nimman aa, vu jetz aa wärdi khaina vu denna Wiipuura mee a Subwenzioon vu Bärrn aane ...



Aether-Blüten

Aus der Sendung «Im Gewande von Zeitungen – Eine Analyse der Massenpresse» des Südwestfunks gepflückt: «Kitsch ist der Feiertag der Seele!» Ohoh

Nicht reden, - probieren!

Ein Versuch beweist auch Ihnen: Jetzt gibt es ein alkoholfreies und doch wunderbar schäumendes rassisches Bier, MALTI-BIER.



Halt' Di an Malti



Alleinersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte, MALTI-Brauerei, Affoltern am Albis
Telephon Nr. 051 / 99 60 33

aufgegabelt

Es wird immer mehr zur verfligten Mode, die Männerwelt in Hosenträgertypen und Gürteltypen einzuteilen, in «Kartoffeln-mit-dem-Messer»- und «Kartoffeln-mit-der-Gabel-Esser», in «Güllebännepure» und angeblich höherwertige Manschettenhirsche ...

Tages-Anzeiger

Behüt' uns vor lieb Mütterlein ...!

Die Polizeistreife in Kensington hatte den Wagen schon von weitem beargwöhnt, weil er in beträchtlicher Geschwindigkeit zwischen rechter und linker Seite hinundher gezickzackt war wie ein opportunistischer Politiker vor dem vermeintlichen Regimewechsel. Hinter dem Steuer saß niemand, nur auf dem Platz daneben bemerkten die Polizisten eine Dame.

Es ergab sich dann, daß ein Chauffeur doch vorhanden war: nur war's ein ungewöhnlich kurzgeratener. Indes lag das keineswegs an einem nicht normalen Körperbau, sondern einfach daran, daß die elf Lebensjahre des Fahrers mehr Länge noch nicht hergaben. Entschieden nicht genug, sagten die Polizeibeamten später aus, um durch die Windschutzscheibe schauen zu können.

Vor dem Jugendgerichtshof Chelsea machte die Mitfahrerin, es war die Mutter des Elfjährigen, dann ihre Aussage: «Ach», sagte das zärtliche Mami, «es ist doch nur eine kleine, unbedeutende Straße; sie hat ja wirklich keinen besonders lebhaften Verkehr. Deshalb habe ich mir gedacht, so zwanzig Meter weit könne man ihn ruhig fahren lassen. Eigentlich machen das doch heutzutage alle ... wenigstens habe ich den Eindruck ...»

Das Jugendgericht Chelsea sprach das tüchtige Kind ebenso frei von aller Schuld und Strafe wie seine flotte, großzügige Mama. Ihr gab der freundliche, verständnisvolle Richter lediglich den Rat mit auf den Weg, künftig doch immer recht schön auf Bubi aufzupassen, damit er keine Dummheiten mache. Wie heißt es doch bei Wilhelm Busch? «... Ich weine ob soviel Güte!» Pietje

Dies und das

Dies gelesen: «Frauen sind geduldige Seelen. Sie warten ihrer Lebtag auf irgend etwas ...»

Und das gedacht: Eh nei! Wenn die geduldigen Seelen nur ein bißchen öfter und rechtzeitig dort warten würden, wo ihre Männer auf sie warten ... Kobold

wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn die Erde grollt, hält die Welt den Atem an. ● Tat

Wenn wir den wirtschaftlichen Wettbewerb gewonnen haben, dann werden wir auch die Amerikaner umerziehen. Wir Bolschewisten sind unersättliche Leute. Was wir in der Vergangenheit erreicht haben, ist sehr wenig. Wir wollen mehr und mehr. ● Chruschtschow

Wenn der rote Diktator zuschlägt, ducken sich die Funktionäre. ● Badener Tagblatt

Hotellerie

- einst und jetzt

Früher hatten sich die Hotelangestellten über Kenntnis diverser Sprachen auszuweisen, um die Wünsche der Hotelgäste pünktlich erfüllen zu können.

Heute haben sich die Hotelgäste diverser Sprachen zu bedienen, wenn sie sicher sein wollen, daß ihre Wünsche mehr oder weniger erfüllt werden sollen. wäss

Lieber Nebi!

Unfreiwilligen Humor hat dieser Tage gewiß Radio Beromünster gezeigt, als es nach der üblichen Schlechtwetterprognose der Meteorologischen die Platte auflegte: «Ein Schiff wird kommen ...» Walter

Lieber Walter, ich glaube nicht, daß es unfreiwilliger Humor ist. Den Radioleuten traue ich solch nette Scherze ohne weiteres zu. Nebi

Kenner fahren
DKW!



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I

145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II

240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG